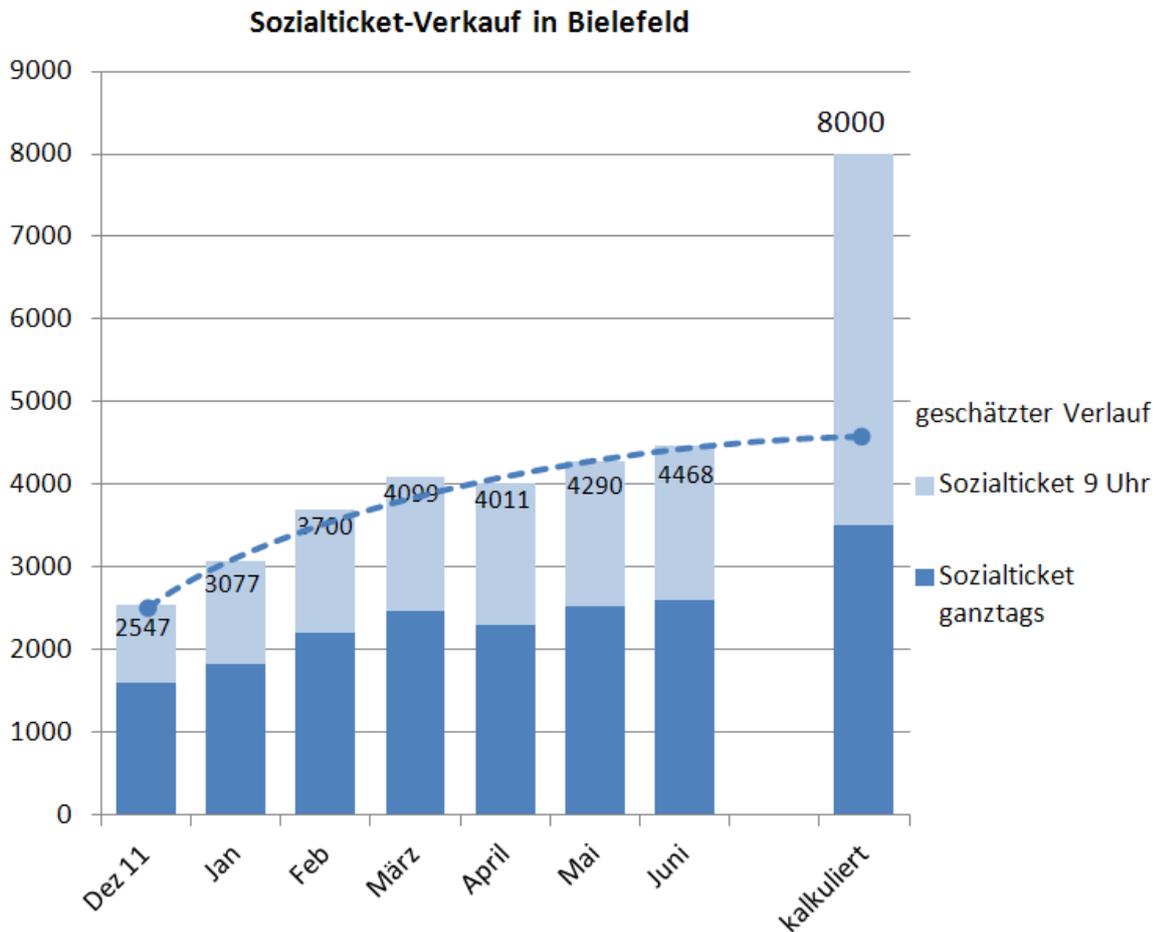


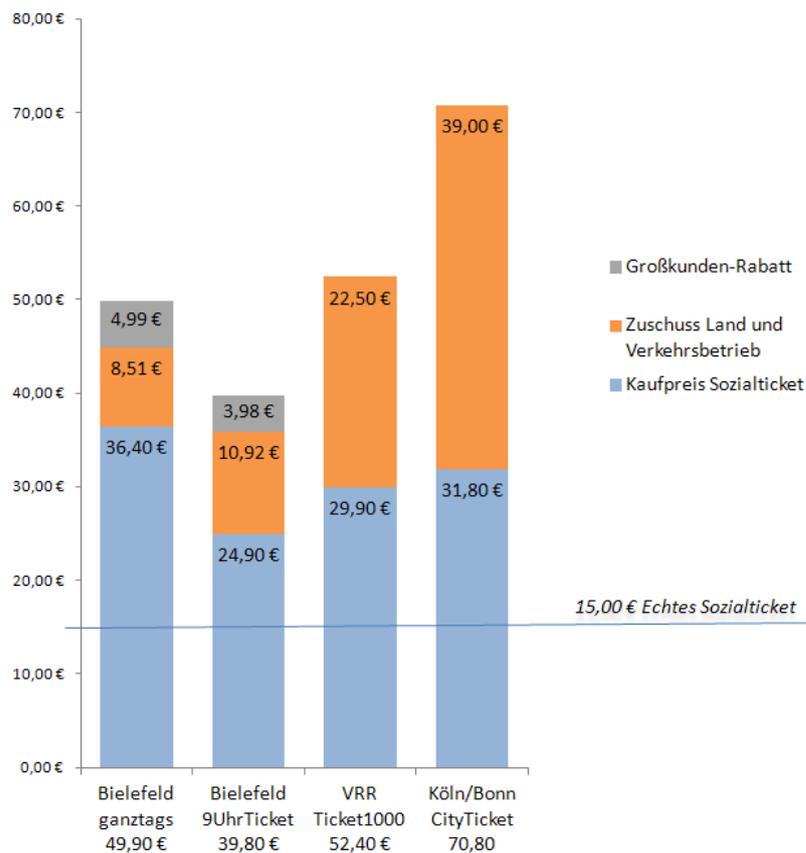
# Bündnis für ein Sozialticket

1.8.2012



Nach der Einführung im Dezember 2011 hat das Sozialticket in Bielefeld bis heute nur etwa 4.500 AbnehmerInnen. Kalkuliert hat das Amt für Verkehr mit 8.000. Das Sozialticket hat also sein Ziel, Menschen mit geringem Einkommen mehr Mobilität zu ermöglichen, noch nicht erreicht.

## Sozialticket im Vergleich

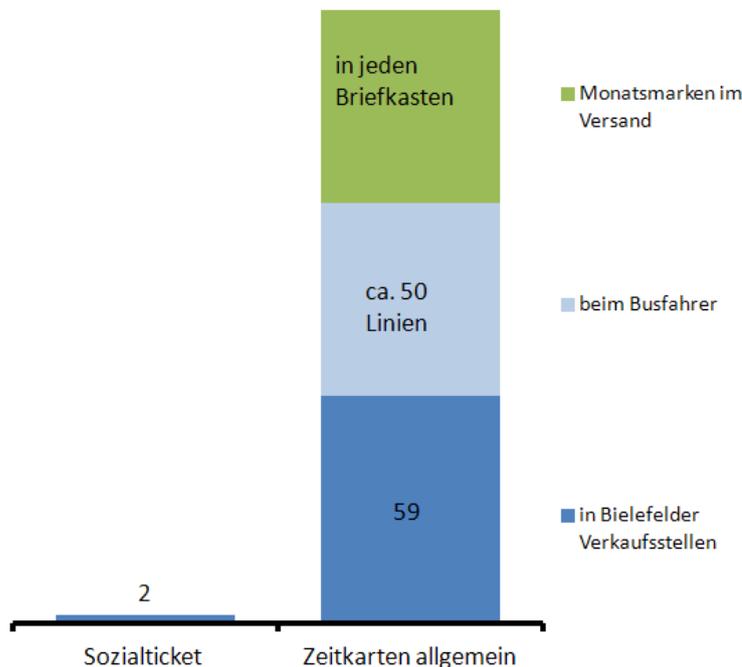


Für das Ticket gibt es öffentliche Zuschüsse des Landes NRW. Erstaunlicherweise sind sie im VRR oder in Köln viel höher als in Bielefeld. In Köln etwa beträgt die Ermäßigung des Sozialtickets auf das Standardticket von 70,80€ volle 39,00€, das sind 55%. In Bielefeld läge das Sozialticket bei diesem Ermäßigungssatz bei nur 22,46€ (statt heute 36,40€).

Der relativ hohen Preis des Sozialtickets in Bielefeld erklärt, dass die Nachfrage geringer ist als erwartet. Dem Verkehrsbetrieb moBiel gehen dadurch Fahrgäste und Einnahmen verloren, die er bei einem günstigeren Sozialticketpreis hätte. Von den Landeszuschüssen bleiben in Bielefeld etwa 350.000 € im Jahr ungenutzt.

Wir sind der Meinung, dass ein solches Sozialticket nicht mehr als 15 € kosten darf. Nur so wird das Ziel erreicht, allen Bürgern die Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und gleichzeitig die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs auszubauen. Der Preis von 15€ (Fahrten nur in Bielefeld) orientiert sich an dem Regelsatzbetrag von 18,41€, der im Arbeitslosengeld II für den ÖPNV insgesamt (Fahrten in Bielefeld und in die Region) kalkuliert ist.

## Verkaufsstellen im Vergleich



Uns geht es in Bielefeld besonders um die Erweiterung der Verkaufsstellen für das Sozialticket.

Derzeit gibt es das Ticket nur an zwei Verkaufsstellen der Stiftung Solidarität. Das ist eine unnötige Einschränkung.

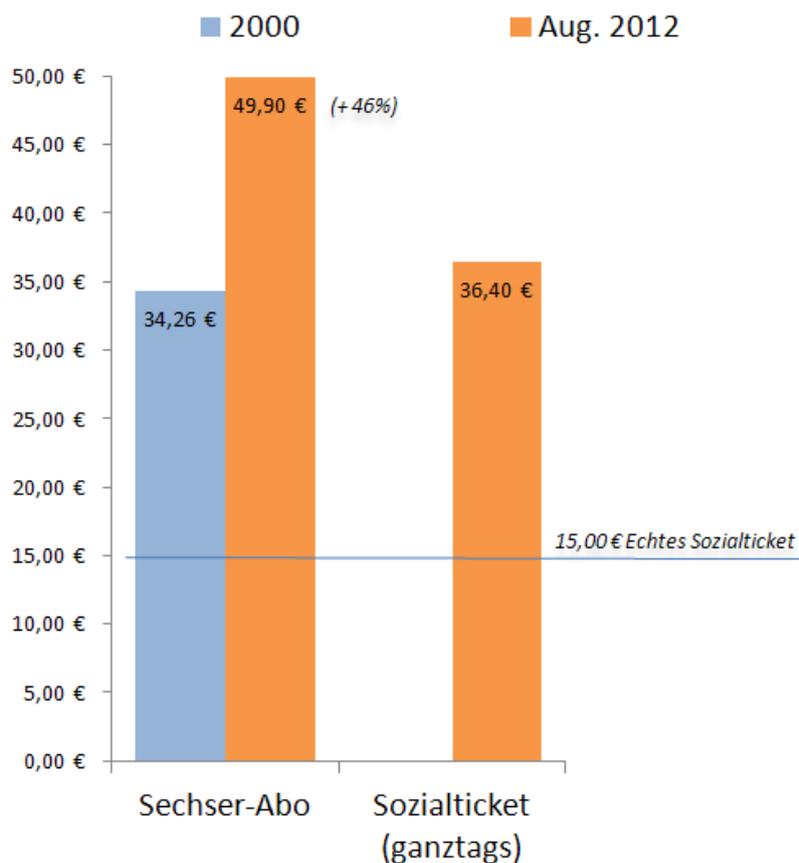
Wir erwarten, dass eine solche Monatskarte überall dort erhältlich ist, wo moBiel ansonsten ihre Kunden bedient – an den Verkaufsstellen, beim Busfahrer und im Versand.



Beim Kauf des Sozialtickets wird bisher verlangt, dass man den Bielefeld-Pass vorlegt. Das halten wir für überflüssig und diskriminierend. Auch z.B. bei ermäßigten Bahntickets muss ich die Bahncard nicht zum Kauf, sondern nur bei der Fahrkartenkontrolle vorzeigen. Im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) wird das Sozialticket ganz normal über die Verkaufsstellen und am Automaten verkauft. Warum also nicht auch in Bielefeld?

# Preisentwicklung Sechserabo

Preisstufe 1 Bielefeld



Heute, am 1. August, werden die Ticketpreise in OWL um 3% erhöht.

Das Bielefelder Sozialticket bleibt konstant, wir begrüßen diese Stabilität!

Wir werfen einen Blick zurück ins Jahr 2000, als der Verbundtarif in OWL startete. Damals kostete das reguläre Sechser-Abo der Preisstufe 1 Bielefeld nur 34,26 €, weniger als das Sozialticket heute.

Durch die Preissteigerungen werden zahlreiche Fahrgäste mit geringem Einkommen in ihrer Mobilität beschränkt.

Deshalb ist ein echtes Sozialticket aus verkehrlichen und sozialen Gründen so wichtig.